



3. Quartal 2022/23

ZWISCHENMITTEILUNG KONZERN

1. Juli 2022 bis 31. März 2023

WESENTLICHE KENNZAHLEN

	I.-III. Quartal 2022/23	I.-III. Quartal 2021/22	Veränderung
Absatz 1/1 Flaschen in Tausend (sales quantity)	179.471	179.050	+0,2%
Nettoumsatzerlöse in TEUR (net sales)	322.503	290.215	+11,1%
Rohmarge in TEUR (gross margin)	136.108	126.559	+7,5%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen in TEUR (EBITDA)	34.423	35.974	-4,3%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in TEUR (EBIT)	21.671	24.309	-10,9%
Konzernjahresüberschuss in TEUR (net income before minorities)	15.169	17.979	-15,6%
Ergebnis je Aktie in EUR (profit per share)	1,05	1,42	-26,1%
Umsatzrendite¹ (profit margin)	4,7 %	6,2 %	-24,2%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in TEUR (cashflow from operating activities)	17.502	18.810	-7,0%
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle und andere langfristige Vermögenswerte sowie in Konzernunternehmen in TEUR (capital expenditure)	7.544	14.612	-48,4%
	31.03.2023	31.03.2022	Veränderung
Eigenkapitalquote² (equity ratio)	55,7 %	57,0 %	-2,3%
Kurzfristige Betriebsmittel in TEUR³ (trade working capital)	147.713	124.322	+18,8%
Anzahl Mitarbeiter (headcount)	1.634	1.594	+2,5%

- Mit 179,5 Mio. verkauften Flaschen – umgerechnet in 0,75 l-Flaschen – liegt die Absatzmenge in den ersten neun Monaten 2022/23 konzernweit ungefähr auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (179,1 Mio. Flaschen). Aufgrund von Preiserhöhungen, die wir infolge der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise in allen Teilkonzernen umsetzen mussten, sind die Umsatzerlöse um 11,1 % auf EUR 322,5 Mio. gestiegen.
- Die Rohmarge ist um 7,5 % auf EUR 136,1 Mio. angestiegen.
- Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 21,7 Mio. nach EUR 24,3 Mio. in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Hier haben sich maßgeblich Sonderbelastungen durch Sozialplankosten für den Standort Wissembourg/Frankreich von rund EUR 4,4 Mio. ausgewirkt, dessen Produktionskapazitäten zum Jahresende 2023 nach Tournan-en-Brie/Frankreich verlagert werden.
- Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist von EUR 18,8 Mio. auf EUR 17,5 Mio. zurückgegangen, was aus Änderungen des Nettoumlaufvermögens resultiert.
- Die Eigenkapitalquote liegt bei 55,7 % gegenüber 57,0 % zum vergleichbaren Vorjahresstichtag.

¹ Konzernjahresüberschuss zu Umsatzerlöse

² Eigenkapital zu Bilanzsumme

³ Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

INHALTSVERZEICHNIS

Wirtschaftliches Umfeld, Geschäftsverlauf und Ausblick	4
Konzernbilanz zum 31. März 2023	9
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung	12
Konzernkapitalflussrechnung	13
Segmentberichterstattung	14

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD, GESCHÄFTSVERLAUF UND AUSBLICK

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem die Entwicklung der Weltwirtschaft bereits in 2022 von massiven Teuerungen an den Energie- und Rohstoffmärkten, hohen Inflationsraten und damit verbundenen Kaufkraftverlusten für die Verbraucher sowie steigenden Zinsen geprägt war, hat sich die entsprechend schwache Dynamik auch in den ersten Monaten 2023 fortgesetzt. Inflationsbedingt rückläufige Realeinkommen führten zu Konsumzurückhaltung, gestiegene Finanzierungskosten zu einem Rückgang der Investitionstätigkeit. Trotz positiver Impulse aus nachlassenden Lieferengpässen, einer allmählichen Entspannung der Situation an wichtigen Rohstoffmärkten sowie einem Rückgang der Erdöl- und Gaspreise in den letzten Monaten befindet sich die weltweite Konjunktur insofern weiterhin in einer Schwächephase.

Zwar werden aktuell in vielen Ländern Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen dieser Verteuerungen für private Haushalte und Unternehmen umgesetzt, und auch die in vielen Ländern dramatisch gestiegene Inflation dürfte ihren Höhepunkt weitestgehend überwunden haben. Dennoch werden die Belastungen durch den inflationsbedingten Kaufkraftentzug und damit die bremsenden Einflüsse auf die weltweite Konjunkturerwicklung noch einige Zeit andauern. Daneben sind die Dauer sowie das Ausmaß der Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine – auch mit Blick auf mögliche weitere Eskalationen – kaum vorhersehbar.

Der IWF hat seine Prognose für die Entwicklung der Weltwirtschaft im April 2023 leicht nach unten korrigiert und erwartet nun für 2023 ein globales Wachstum von 2,8 % (Prognose Januar 2023: 2,9 %). Für 2024 liegen die Prognosen aktuell bei 3,0 % (Prognose Januar 2023: 3,1 %).

Für die wichtigen Heimatmärkte unserer Konzernunternehmen sind die Erwartungen für 2023 verhalten. So wird für Deutschland, Frankreich, Tschechien und die Slowakei jeweils ein Wachstum zwischen 0 % und 1 % und für Rumänien von rund 3 % prognostiziert. Für 2024 liegen die Erwartungen in diesen Ländern jeweils zwischen 1 % und 3 %.

Geschäftsverlauf

Der Schloss Wachenheim-Konzern gehört zu den bedeutendsten Herstellern von Schaumwein und Perlwein in Europa und der Welt. Weitere Sortimentsbereiche der Unternehmensgruppe sind Wein, entalkoholisierte Sparklings und Weine, Wermut, Cider, Spirituosen sowie andere weinhaltige Getränke. Darüber hinaus werden auch Kindergetränke hergestellt und vertrieben.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022/23 liegt die Zahl der verkauften Flaschen – umgerechnet in 0,75 l-Flaschen – mit 179,5 Mio. Flaschen konzernweit ungefähr auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (179,1 Mio. Flaschen). Steigerungen in Frankreich standen rückläufige Entwicklungen in Deutschland und Ostmitteleuropa gegenüber. Die Umsatzerlöse sind dagegen um EUR 32,3 Mio. bzw. 11,1 % auf EUR 322,5 Mio. angestiegen. Ausschlaggebend hierfür waren Preiserhöhungen, die wir infolge der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise in allen operativen Teilkonzernen umsetzen mussten. Daneben haben sich Veränderungen im Absatzmix ausgewirkt. Die Rohmarge liegt mit EUR 136,1 Mio. um 7,5 % über dem Niveau der ersten neun Monate 2021/22 (EUR 126,6 Mio.).

Das operative Ergebnis (EBIT) liegt bei EUR 21,7 Mio. nach EUR 24,3 Mio. in den ersten drei Quartalen 2021/22. Hier haben sich maßgeblich Sonderbelastungen von rund EUR 4,4 Mio. im Zusammenhang mit Sozialplankosten für den Standort Wissembourg/Frankreich, dessen Produktionskapazitäten zum Jahresende 2023 nach Tournan-en-Brie/Frankreich verlagert werden, ausgewirkt. Ohne Berücksichtigung dieser Sonderbelastungen hätte sich das EBIT in den ersten neun Monaten 2022/23 konzernweit auf EUR 26,1 Mio. und damit einem um 7,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (EUR 24,3 Mio.) liegenden Niveau belaufen. Diese Entwicklung resultiert hauptsächlich aus der gestiegenen Rohmarge, teilweise kompensiert insbesondere durch höhere Personalaufwendungen (um EUR 1,9 Mio.), höhere Abschreibungen (um rund EUR 1,1 Mio.) und Steigerungen bei den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Energiekosten (um EUR 1,8 Mio.), Werbeaufwendungen (um EUR 1,1 Mio.), Instandhaltungsaufwendungen (um EUR 0,8 Mio.) sowie IT-Aufwendungen (um EUR 0,6 Mio.).

Das Netto-Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) hat sich in den ersten drei Quartalen 2022/23 um EUR 1,2 Mio. reduziert, was auf höhere Zinsaufwendungen zurückzuführen ist. Hier haben sich neben gestiegenen Zinssätzen auch Veränderungen im Finanzierungsbedarf aufgrund gestiegener Rohstoffpreise sowie Änderungen in unseren Bevorratungsstrategien infolge der Unsicherheiten auf den für uns relevanten Beschaffungsmärkten ausgewirkt. Bedingt durch die insgesamt rückläufige Ergebnisentwicklung hat sich auch der Ertragsteueraufwand reduziert. Entsprechend war der Konzernjahresüberschuss in den ersten neun Monaten 2022/23 um rund EUR 2,8 Mio. auf EUR 15,2 Mio. rückläufig. Das Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert) beläuft sich auf EUR 1,05 (Vorjahr EUR 1,42).

Teilkonzern Deutschland

Der Gesamtabsatz im Teilkonzern Deutschland in den ersten drei Quartalen 2022/23 liegt mit 62,4 Mio. Flaschen um 5,6 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (66,1 Mio. Flaschen). Dies ist hauptsächlich auf die Entwicklung bei der Schloss Wachenheim AG zurückzuführen und steht im Zusammenhang mit Preiserhöhungen, die wir infolge der gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise umsetzen mussten. Auch bei den Weinhandelsaktivitäten – Rindchen's Weinkontor GmbH & Co. KG sowie Vino Weinhandels GmbH – war ein Absatzrückgang von 15,8 % zu verzeichnen; hier war speziell im zweiten Quartal 2022/23 eine Kaufzurückhaltung unserer Kunden spürbar. Bedingt durch diese Preiserhöhungen sind die Umsatzerlöse dagegen um 5,9 % auf EUR 107,0 Mio. gestiegen (Vorjahr EUR 101,1 Mio.). Die Rohmarge liegt mit rund EUR 47,4 Mio. um 6,9 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 44,4 Mio.); hier haben sich Änderungen im Artikelmix sowie Entlastungen durch teilweise noch eingesetzte Weine aus der gegenüber 2021 günstigeren Ernte 2020 ausgewirkt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten neun Monate 2022/23 beläuft sich auf EUR 5,5 Mio. nach EUR 3,5 Mio. im Vorjahr. Neben der gestiegenen Rohmarge und höheren sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich Rückgänge bei den Fracht- und Logistikaufwendungen (um EUR 0,9 Mio.) infolge der geringeren Absatzvolumina sowie dem im Sommer 2022 abgeschlossenen In-Sourcing der Lager- und Logistikfunktionen des Weinhandelsbereichs ausgewirkt. Auch die Werbeaufwendungen waren um EUR 0,3 Mio. rückläufig. Gegenläufig sind vor allem die Personalaufwendungen (um EUR 0,7 Mio.), die Abschreibungen (um EUR 0,5 Mio.) sowie die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Instandhaltungsaufwendungen (um EUR 0,5 Mio.), Energiekosten (um EUR 0,4 Mio.) und IT-Aufwendungen (um EUR 0,4 Mio.) angestiegen.

Teilkonzern Frankreich

Der Absatz im französischen Teilkonzern liegt in den ersten neun Monaten 2022/23 mit 46,9 Mio. Flaschen um 8,1 % über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (43,4 Mio. Flaschen). Dieser Anstieg entfällt zu rund 60 % auf den französischen Inlandsmarkt. Bedingt durch Preiserhöhungen, die wir infolge von Wein- und Rohstoffpreissteigerungen auch in Frankreich umsetzen mussten, sowie aufgrund von Änderungen in unserem Absatzmix, haben sich die Umsatzerlöse überproportional um 16,9 % auf EUR 78,0 Mio. erhöht (Vorjahr EUR 66,7 Mio.). Die Rohmarge liegt mit rund EUR 29,1 Mio. um 4,4 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (EUR 27,8 Mio.).

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022/23 wurde ein EBIT von EUR -1,7 Mio. nach EUR 4,7 Mio. im vergleichbaren Vorjahreszeitraum erzielt. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren Sonderbelastungen von rund EUR 4,4 Mio. im Zusammenhang mit der Entscheidung, die Produktionskapazitäten am Standort Wissembourg zum Jahresende 2023 nach Tournan-en-Brie zu verlagern. Hierdurch werden in Wissembourg 51 Arbeitsplätze entfallen; die in den ersten neun Monaten 2022/23 als „Restrukturierung Produktion Frankreich“ ausgewiesenen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen den hierfür vorgesehenen Sozialplan.

Ohne Berücksichtigung dieser Sonderbelastungen hätte sich das EBIT in den ersten drei Quartalen 2022/23 auf rund EUR 2,7 Mio. belaufen. Im Vergleich zum operativen Ergebnis des Vorjahres (EUR 4,7 Mio.) haben sich – gegenläufig zur gestiegenen Rohmarge – hauptsächlich planmäßig höhere Werbeaufwendungen (um EUR 1,4 Mio.) zur nachhaltigen Unterstützung unserer wichtigsten Marken ausgewirkt, daneben auch gestiegene Energiekosten (um EUR 0,9 Mio.) sowie höhere ergebnisunabhängige Abgaben (um EUR 0,4 Mio.).

Teilkonzern Ostmitteleuropa

Im Teilkonzern Ostmitteleuropa liegt der Absatz in den ersten neun Monaten 2022/23 mit 75,1 Mio. Flaschen um 1,6% unter dem Niveau des Vorjahres (76,3 Mio. Flaschen). Der Rückgang entfällt auf die Konzerngesellschaften in Polen und in Tschechien, während in der Slowakei sowie in Rumänien gegenläufig leichte Steigerungen erzielt werden konnten. Differenziert nach Produktkategorien resultiert das Absatzminus hauptsächlich aus den Kategorien Cider, Kinderpartygetränke, Wermut und Spirituosen; leichte Zuwächse gegenüber den ersten neun Monaten 2021/22 konnte dagegen insbesondere der Stillweibereich verzeichnen.

Durch die auch in Ostmitteleuropa umgesetzten Erhöhungen unserer Abgabepreise infolge der deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise, aber auch aufgrund von Produktmixänderungen, sind die Umsatzerlöse um EUR 15,8 Mio. bzw. 12,3 % auf EUR 144,9 Mio. angestiegen. Die Rohmarge liegt mit EUR 59,6 Mio. gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (EUR 54,4 Mio.) um 9,6 % im Plus.

Das EBIT des ostmitteleuropäischen Teilkonzerns beläuft sich in den ersten drei Quartalen 2022/23 auf EUR 18,0 Mio. (Vorjahr EUR 16,2 Mio.). Gegenläufig zur Entwicklung der Rohmarge haben Steigerungen bei den Personalaufwendungen (um EUR 1,0 Mio.), den Abschreibungen (um rund EUR 0,6 Mio.) sowie den Sachkosten – insbesondere höhere Ausgangsfrachten (um EUR 1,2 Mio.), gestiegene IT-Kosten (um rund EUR 0,3 Mio.) und höhere Energieaufwendungen (um EUR 0,5 Mio.) – das operative Ergebnis belastet.

Übrige Aktivitäten

Das operative Ergebnis des Segments „Übrige Aktivitäten“, in dem zurzeit eine nicht operativ genutzte Liegenschaft in Rumänien ausgewiesen wird, ist wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen.

Investitionen und Finanzierung

In den ersten drei Quartalen 2022/23 liegt der Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens mit rund EUR 33,2 Mio. um EUR 3,1 Mio. über dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich dagegen von EUR 18,8 Mio. auf EUR 17,5 Mio. reduziert. Gegenläufig zur operativen Geschäftsentwicklung waren im Wesentlichen Änderungen des Nettoumlaufvermögens ursächlich für diese Entwicklung, bedingt durch Preissteigerungen bei Wein und anderen relevanten Rohstoffen, aber auch Änderungen in unseren Bevorratungsstrategien infolge längerer Lieferzeiten und möglicher Verfügbarkeitsengpässe.

Der Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit liegt mit EUR 6,9 Mio. deutlich unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (EUR 14,4 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte belaufen sich auf EUR 7,5 Mio. (Vorjahr EUR 13,8 Mio.). Diese entfallen überwiegend auf Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderer Betriebs- und Geschäftsausstattung. Der Rückgang resultiert in erster Linie aus der im Vorjahr enthaltenen Erneuerung einer Abfüllanlage in Trier/Deutschland. Daneben sind im Vorjahr Auszahlungen für den Erwerb von Konzernunternehmen (EUR 0,8 Mio.) zu erwähnen; diese betreffen die Zahlung der variablen Kaufpreisbestandteile aus den im April 2020 erworbenen Anteilen an der Gurmetum s.r.o. sowie der Euro Center Trade s.r.o (beide Prag/Tschechien). Dem standen Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,2 Mio.) gegenüber.

Der zahlungswirksame Rückgang der Finanzverbindlichkeiten beträgt in den ersten neun Monaten 2022/23 rund EUR 1,1 Mio. (Vorjahr Anstieg um rund EUR 2,7 Mio.). Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG und an Minderheitsgesellschafter von Tochterunternehmen belaufen sich auf EUR 7,9 Mio. (Vorjahr EUR 8,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt mit 55,7 % in etwa auf dem Stand zum 30. Juni 2022 (55,4 %). Zum vergleichbaren Vorjahrestichtag (31. März 2022) hat die Eigenkapitalquote 57,0 % betragen.

Weiterhin hat die Zarea S.A., Bukarest/Rumänien, am 27. Februar 2023 einen Vertrag zum Erwerb von jeweils 70 % der Anteile an zwei in der rumänischen Weinanbauregion Dealu Mare ansässigen Weinerzeugern unterzeichnet, der auch eine Option für den späteren Erwerb der übrigen Anteile enthält. Mit diesen Akquisitionen soll die Position auf dem dortigen Stillweinmarkt weiter ausgebaut werden. Die Anteilserwerbe werden etwa EUR 6 Mio. zu den Konzernumsatzerlösen beitragen und stehen noch unter dem Vorbehalt bestimmter aufschiebender Bedingungen sowie behördlicher Zustimmungen. Das Closing wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023/24 erfolgen.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die nach dem Abschlussstichtag 31. März 2023 eintraten und für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schloss Wachenheim-Konzerns von Bedeutung wären, sind uns nicht bekannt.

Prognosebericht

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen 2022/23 war maßgeblich geprägt von Preiserhöhungen, die wir infolge stark gestiegener Rohstoff- und Energiepreise in allen operativen Teilkonzernen – ungeachtet der für Verbraucher aufgrund von Inflation und steigenden Lebenshaltungskosten schwierigen Zeit – umsetzen mussten. Dies führte zwar zu einem konzernweiten Anstieg der Umsatzerlöse um 11,1 %, in Deutschland und Ostmitteleuropa dagegen zu Absatzrückgängen, insbesondere in dem für uns saisonbedingt wichtigen Jahresendgeschäft. Dem stehen jedoch Absatzsteigerungen im französischen Teilkonzern gegenüber, wo die Entwicklung insbesondere auf dem dortigen Inlandsmarkt aufwärtsgerichtet war. Das operative Ergebnis war dagegen maßgeblich durch Sondereinflüsse infolge der geplanten Restrukturierung unserer Produktionskapazitäten in Frankreich und damit einhergehender Belastungen des operativen Ergebnisses (EBIT) von rund EUR 4,4 Mio. geprägt. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereinflüsse hätte sich ein EBIT-Wachstum von 7,2 % ergeben.

Auch in den verbleibenden drei Monaten des Geschäftsjahres 2022/23 wird unser Geschäftsverlauf von Beschaffungspreissteigerungen bestimmt sein. Dies betrifft zum einen die Weinpreise der Ernte 2022, die zusammen mit den Transportkosten von den Anbaugebieten bis zu unseren Produktionsbetrieben eine steigende Tendenz zeigen, und die sich partiell bereits im laufenden Geschäftsjahr 2022/23 auswirken. Zum anderen sind wir aber auch bei anderen relevanten Rohstoffen weiterhin mit Preissteigerungen sowie Verfügbarkeitsengpässen konfrontiert. Dies betrifft insbesondere den Bereich Glas, wo der Markt in Westeuropa nach der Einstellung des Betriebs mehrerer Glaswerke in der Ukraine und einer entsprechenden Verlagerung der Nachfrage, aber auch aufgrund planmäßiger Revisionsarbeiten an mehreren Glaswannen in Europa weiterhin angespannt ist.

Insbesondere aufgrund der bislang soliden Geschäftsentwicklung passen wir unsere Prognosen für das gesamte Geschäftsjahr 2022/23 an und gehen nunmehr von Absatzmengen auf einem gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabilen Niveau aus. Preisbedingt erwarten wir die Umsatzerlöse um rund 10 % über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/22. Bislang wurden ein leichter Rückgang der Absatzmengen und preisbedingt leicht steigende Umsatzerlöse prognostiziert.

Daneben erwarten wir nunmehr ein operatives Ergebnis (EBIT) – einschließlich der Sonderbelastungen aus der Restrukturierung der Produktionskapazitäten in Frankreich von rund EUR 4,5 Mio. – in einer Bandbreite zwischen EUR 25,0 Mio. und EUR 27,0 Mio. nach EUR 29,2 Mio. im Vorjahr (bisherige Prognose: zwischen EUR 20,5 Mio. und EUR 22,5 Mio.). Unsere aktualisierten Erwartungen für den Konzernjahresüberschuss liegen – nach EUR 21,2 Mio. in 2021/22 – zwischen EUR 17,0 Mio. und EUR 19,0 Mio. (bisherige Prognose: zwischen EUR 14,5 Mio. und EUR 16,5 Mio.).

Wir weisen jedoch darauf hin, dass weitere äußere Einflüsse, insbesondere aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, möglichen weiteren Engpässe hinsichtlich der Verfügbarkeit bei den für uns relevanten Rohstoffen, möglichen weiteren Eskalationen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg sowie aus der Entwicklung der Währungen in Ostmitteleuropa, diese Prognose in die eine oder andere Richtung beeinflussen können.

Trier, den 9. Mai 2023

Der Vorstand

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

Aktiva	31.03.2023	30.06.2022
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	101.972	103.845
Immaterielle Vermögenswerte	94.335	95.225
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.748	2.774
Nach der Equity-Methode bilanzierte Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	470	354
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.112	761
Latente Steuern	1.936	1.874
	202.573	204.833
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	140.884	128.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.878	58.587
Forderungen aus Ertragsteuererstattungen	1.162	748
Sonstige finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.597	8.610
Liquide Mittel	8.581	7.133
	218.102	203.784
	420.675	408.617
Passiva	31.03.2023	30.06.2022
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.054	50.054
Kapitalrücklage	4.570	4.570
Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	135.825	132.287
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-2.944	-3.432
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	46.843	42.922
	234.348	226.401
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.945	2.150
Sonstige Rückstellungen	5.111	551
Finanzverbindlichkeiten	27.227	34.849
Sonstige Verbindlichkeiten	587	587
Latente Steuern	12.430	11.578
	47.300	49.715
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige Rückstellungen	4.192	6.562
Finanzverbindlichkeiten	45.443	36.238
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53.049	55.158
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.663	1.397
Sonstige Verbindlichkeiten	34.680	33.146
	139.027	132.501
	420.675	408.617

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
Umsatzerlöse	82.525	70.852	322.503	290.215
Bestandsveränderung	10.572	10.243	6.949	1.509
Materialaufwand	-56.478	-49.232	-193.344	-165.165
Rohmarge	36.619	31.863	136.108	126.559
Sonstige betriebliche Erträge	1.355	990	3.689	2.583
Personalaufwand	-15.190	-14.091	-47.715	-45.791
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.427	-3.890	-12.752	-11.665
Restrukturierung Produktion Frankreich	-	-	-4.380	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.483	-14.946	-53.279	-47.377
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	874	-74	21.671	24.309
Ergebnis aus der Equity-Methode	19	51	116	143
Finanzerträge	199	371	799	846
Finanzaufwendungen	-1.096	-730	-3.181	-2.060
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4	-382	19.405	23.238
Ertragsteuern	-76	46	-4.236	-5.259
Konzernjahresüberschuss	-80	-336	15.169	17.979
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-502	-403	8.290	11.275
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Gesell- schafter	422	67	6.879	6.704
Ergebnis je Aktie – unverwässert (in EUR)	-0,06	-0,05	1,05	1,42
Ergebnis je Aktie – verwässert (in EUR)	-0,06	-0,05	1,05	1,42
Ausgegebene Stamm-Stückaktien (in Tausend)	7.920	7.920	7.920	7.920

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	III. Quartal		I.-III. Quartal	
	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR	2022/23 TEUR	2021/22 TEUR
Konzernjahresüberschuss	-80	-336	15.169	17.979
Veränderungen versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen	-	-	202	-
Nicht reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge	-	-	202	-
Währungsdifferenzen	337	-497	480	-1.247
Reklassifizierungsfähige Aufwendungen und Erträge	337	-497	480	-1.247
Summe der unmittelbar im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge (sonstiges Ergebnis)	337	-497	682	-1.247
Konzerngesamtergebnis	257	-833	15.851	16.732
davon Anteile der Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-304	-696	8.778	10.523
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	561	-137	7.073	6.209

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernjahresüberschuss	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 01.07.2021	50.054	4.570	122.515	-2.592	40.447	214.994
Konzernjahresüberschuss	-	-	11.275	-	6.704	17.979
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-752	-495	-1.247
Konzerngesamtergebnis	-	-	11.275	-752	6.209	16.732
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.960	-	-4.043	-8.003
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2022	50.054	4.570	129.830	-3.344	42.613	223.723
Stand 01.07.2022	50.054	4.570	132.287	-3.432	42.922	226.401
Konzernjahresüberschuss	-	-	8.290	-	6.879	15.169
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	488	194	682
Konzerngesamtergebnis	-	-	8.290	488	7.073	15.851
Gezahlte Dividenden	-	-	-4.752	-	-3.152	-7.904
Übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2023	50.054	4.570	135.825	-2.944	46.843	234.348

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	I.-III. Quartal 2022/23 TEUR	I.-III. Quartal 2021/22 TEUR
Konzernjahresüberschuss	15.169	17.979
Zuzüglich/abzüglich:		
Abschreibungen / Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und Finanzanlagen	12.752	11.665
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-205	314
Veränderung latente Steueransprüche	-62	-26
Veränderung latente Steuerschulden	852	833
Nicht ausgeschüttetes Ergebnis aus at equity erfassten Unternehmen	-116	-143
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-289	-69
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	5.070	-502
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	33.171	30.051
Veränderung übrige Aktiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-13.281	-11.290
Veränderung übrige Passiva, soweit nicht Gegenstand der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-2.388	49
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.502	18.810
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-7.544	-13.837
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Konzernunternehmen	-	-775
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten	613	205
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.931	-14.407
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-1.050	2.654
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Schloss Wachenheim AG	-4.752	-3.960
Dividendenzahlungen der Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter	-3.152	-4.043
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.954	-5.349
Veränderung der liquiden Mittel	1.617	-946
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-169	126
Bilanzielle Veränderung der liquiden Mittel	1.448	-820
Liquide Mittel am Anfang der Periode	7.133	7.680
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.581	6.860

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

I.-III. Quartal	Deutschland		Frankreich		Ostmitteleuropa	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	101.217	97.047	76.365	64.065	144.921	129.103
Innenumsatzerlöse	5.821	4.033	1.607	2.645	-	-
Gesamtumsatzerlöse	107.038	101.080	77.972	66.710	144.921	129.103
Bestandsveränderungen	4.951	2.884	1.925	-1.552	73	177
Materialaufwand	-64.543	-59.598	-50.838	-37.335	-85.406	-74.891
Rohmarge	47.446	44.366	29.059	27.823	59.588	54.389
Sonstige betriebliche Erträge	3.328	2.346	36	60	544	439
Personalaufwand	-19.697	-19.026	-9.693	-9.470	-18.321	-17.291
Abschreibungen	-5.473	-4.983	-2.734	-2.678	-4.522	-3.972
Restrukturierung Produktion Frankreich	-	-	-4.380	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.115	-19.206	-14.017	-10.996	-19.269	-17.407
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	5.489	3.497	-1.729	4.739	18.020	16.158
Ergebnis aus der Equity-Methode	116	143	-	-	-	-
Finanzerträge	3.317	3.218	36	7	653	802
Finanzaufwendungen	-1.145	-690	-223	-82	-1.747	-1.211
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	7.777	6.168	-1.916	4.664	16.926	15.749
Ertragsteuern	-1.513	-994	561	-1.216	-3.318	-3.080
Segmentergebnis nach Steuern	6.264	5.174	-1.355	3.448	13.608	12.669

I.-III. Quartal	Übrige Aktivitäten		Eliminierungen		Gesamt	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Außenumsatzerlöse	-	-	-	-	322.503	290.215
Innenumsatzerlöse	-	-	-7.428	-6.678	-	-
Gesamtumsatzerlöse	-	-	-7.428	-6.678	322.503	290.215
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	6.949	1.509
Materialaufwand	-	-	7.443	6.659	-193.344	-165.165
Rohmarge	-	-	15	-19	136.108	126.559
Sonstige betriebliche Erträge	-	23	-219	-285	3.689	2.583
Personalaufwand	-4	-4	-	-	-47.715	-45.791
Abschreibungen	-23	-32	-	-	-12.752	-11.665
Restrukturierung Produktion Frankreich	-	-	-	-	-4.380	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35	-36	157	268	-53.279	-47.377
Operatives Segmentergebnis (EBIT)	-62	-49	-47	-36	21.671	24.309
Ergebnis aus der Equity-Methode	-	-	-	-	116	143
Finanzerträge	-	-	-3.207	-3.181	799	846
Finanzaufwendungen	-71	-77	5	-	-3.181	-2.060
Segmentergebnis vor Steuern (EBT)	-133	-126	-3.249	-3.217	19.405	23.238
Ertragsteuern	22	21	12	10	-4.236	-5.259
Segmentergebnis nach Steuern	-111	-105	-3.237	-3.207	15.169	17.979